



**Kleine Anfrage
des Abgeordneten Jette Waldinger-Thiering (SSW)
und Antwort
der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bil-
dung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK)**

Vorfälle mit extrem rechten Hintergrund an Schulen in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Frage 1) wird auf Grundlage der Datenbank zum Gewaltmonitoring (GEMON) beantwortet. Seit 2018 hat das für Bildung zuständige Ministerium GEMON eingerichtet und weiterentwickelt. Mit Hilfe der Datenbank werden seit dem 01.08.2018 Gewaltvorkommisse (wie z.B. Mobbing, psychische Gewalt u.ä.) von Menschen gegenüber Menschen an den öffentlichen allgemein und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein erhoben. Die Meldungen sind für alle Schulen verbindlich. Die Daten werden schuljahresweise ausgewertet. Die Kategorie „Ausprägungsform von Rechtsextremismus und rechter Gewalt“ gibt es in GEMON nicht; erfasst werden Fälle mit einem vermuteten rechtsextremen Tathintergrund. Der Bericht für das Schuljahr 2023/24 ist unter dem Link

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/schulverwaltung/
gemon_datenbank](https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/schulverwaltung/gemon_datenbank) veröffentlicht. Zudem hat die Landesregierung mit der Drucksache 20/2446 am 21.09.2025 die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Habersaat und Niclas Dürbrook (SPD) zum Thema „Rechte Gewalt an Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2023/24“ beantwortet.

1. Welche Vorfälle mit extrem rechtem Hintergrund gab es in den Jahren 2023 und 2024 an Schulen, Berufsschulen und bei schulischen Aktivitäten in Schleswig-Holstein und wie wurde darauf reagiert (Tag, Schule, Schultyp, Art des Vorfalls, Art der Reaktion)?

Antwort:

Siehe Vorbemerkung der Landesregierung und Drs. 20/2446.

Die schulischen Reaktionen beinhalten schulinterne Ordnungsmaßnahmen, Anzeigerstattung bei Straftaten sowie pädagogische Maßnahmen wie Gespräche mit der Schulleitung oder Einbindung von Schulsozialarbeit, die vielfach ergänzend und begleitend zu den bestehenden Präventions- und Sensibilisierungsangeboten zum Einsatz kommen. Die Schulaufsicht, das Ministerium und externe Stellen wie die Polizei arbeiten eng zusammen, um derartigen Vorfällen entschlossen entgegenzutreten und das schulische Miteinander wehrhaft gegen jegliche Form von Extremismus zu halten.

2. Wie hoch war die Zahl der Vorfälle mit extrem rechtem Hintergrund an Schulen, Berufsschulen und bei schulischen Aktivitäten in Schleswig-Holstein in den Jahren 2013 und 2014?

Antwort:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Daten vor.